

*Aufruf zum*

# 17. GEBETSTAG

*des*

ACCH

*am*

27.04.25

*Denen, die Gott lieben, werden alle  
Dinge zum Besten dienen.*

*(Römer 8,28)*

## **Liebe Glaubengeschwister,**

in der aktuellen Situation ist es herausfordernd, die reale Situation von ideologischen Täuschungen zu unterscheiden. Es drängt sich der Vergleich mit dem Theater auf, wo Reales und Gespieltes so vermischt werden, dass sich die Anzahl an Interpretationen überschlagen kann. Umso wichtiger ist es für uns Christen, dass wir uns an den halten, der ALLES sieht, weiß und lenkt – unseren Herrn Jesus Christus. Er selber sagt, dass er der Herr der Geschichte ist. Er lenkt Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und hat seinen Kindern versprochen, alle Tage bei uns zu sein, bis ans Ende der Welt (Matt 28,18–20). Umso mutiger wollen wir unseren Auftrag wahrnehmen – auch durch das gemeinsame Gebet für diese Welt mit ihren unterschiedlichen Bühnen.

## **BÜHNE DER WOKEN, WESTLICHEN WELT**

Es gibt Krieg, welcher als Einsatz für Frieden und Freiheit dargestellt wird. Wer stirbt an den vielen Fronten, die sich insbesondere ostwärts Europas abspielen? Warum werden horrenden Summen in Aufrüstung investiert, obwohl doch niemand Krieg möchte? Niemand weiß genau, wer hier Strippenzieher und wer Marionette ist. Und doch wissen wir, dass jedes im Krieg verlorene Leben eines zu viel ist – gerade dann, wenn es auch ewig verloren geht. Wir wollen Gott darum bitten, dass die politischen Entscheider das Leben wieder mehr wertschätzen und Morden aus Habgier oder Gleichgültigkeit ein Ende findet.

Die Spielräume der Meinungsfreiheit werden in kleinen Schritten immer weiter eingeengt. Der Koalitionsvertrag der neuen Regierung fordert strengere „Medienaufsicht“, um noch schärfer gegen „Informationsmanipulation sowie Hass und Hetze“ vorgehen zu können. Wer definiert das? Lasst uns für Freiheit beten, aber noch mehr für den Mut der Christen, unter allen Umständen die Wahrheit zu bekennen.

Von großen, bunten Plakaten lächeln uns seit mehreren Tagen freundliche Gesichter entgegen, die unter dem Titel „Was ist queer?“ erklären, was man alles lieben kann. Diese sogenannte Akzeptanzkampagne der Bundesregierung für queer soll neben selbstverständlichem Respekt und selbstverständlicher Toleranz gegenüber jedem Geschöpf Gottes deutlich machen, dass man die Einteilung des Geschlechts in entweder männlich oder weiblich zu lassen hat – während ein Großteil der Gesellschaft nie auf die Idee gekommen wäre, diese von Gott geschaffene Binarität schon aufgrund ihrer biologischen Offensichtlichkeit in Frage zu stellen. Wir wollen dafür beten, dass sich unsere Gesellschaft nicht weiter von dieser Ideologie leiten lässt – und Eltern ihre Kinder beschützen.

## BÜHNE DER WHO

Mitte April gab es Meldungen, dass sich die Mitgliedsstaaten der WHO tatsächlich auf einen Pandemievertrag geeinigt hätten, welcher noch im Mai beschlossen werden sollte. Wir wollen weiter dafür beten, dass dieser nicht zustande kommt und nicht noch mehr Macht zentralisiert wird und in falsche Hände gelangt. Des Weiteren wird die Notwendigkeit des Vertrages mit kommenden Pandemien begründet. So werden Menschen bereits jetzt in Unruhe versetzt, was ja bekanntlich die besonnene Urteilsfähigkeit nicht gerade fördert. Lassen Sie uns Gott bitten, dass die Angstmacherei nicht noch einmal derart um sich greift, wie in der Corona-Zeit. Leser der RKI-Files wissen, dass man nicht jeder Stimmungsmache glauben sollte! Das gilt auch für die Einschüchterung mit der angeblichen Klimakatastrophe. Bibelleser wissen, dass allein Gott über das Lebensende jedes Menschen genauso wie über das Weltende bestimmt (vgl. 2. Petr 3,10). Dies darf uns großen Mut und Gelassenheit geben, für unser eigenes Leben und für das Weltgeschehen.

## MUT FÜR MORGEN

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen können Hoffnung und Freude sehr umkämpft sein. Umso wichtiger ist es, dass wir uns immer wieder klar machen: Unsere Sicherheit liegt nicht in äußeren, menschlichen Umständen, sondern im Schöpfer und Beherrscher des Weltgeschehens, unserem Herrn Jesus Christus. Er verspricht uns, dass denen, die GOTT lieben, alle Dinge zum Besten dienen werden (vgl. Römer 8,28). Hierin liegt die Quelle unseres Mutes und unserer Kraft für jeden neuen Tag! So können wir in dieser Welt Tag für Tag im Alltag handeln, Verantwortung übernehmen für unsere Familien, Gemeinden, Anbefohlene und der Stadt Bestes suchen. Wir wollen dafür beten, dass unser HERR uns immer wieder Klarheit für die ganz praktischen Entscheidungen gibt, die es vor dem gesellschaftlichen Hintergrund zu fällen gilt. Wenn wir uns auf IHN verlassen, dann müssen wir nicht wie das sprichwörtliche Kaninchen gebannt auf die Schlange starren, sondern dürfen mit Freude Salz und Licht an dem Ort sein, wo unser HERR uns hinstellt.

## BÜHNE DER „KIRCHEN“

Vom 30. April bis zum 4. Mai wird in Hannover der sogenannte „Evangelische Kirchentag“ ausgerichtet. Er ist ein grelles Symptom dafür, wie weit sich die Volkskirchen und andere sich christlich nennende Organisationen von dem evangelischen Fundament entfernt haben, das in der Reformation wieder freigelegt wurde. Das Theater des Kirchentags wird als Vorstellung von „einer bunten Vielfalt aus kulturellem, thematischem und geistlichem Programm im gesamten Stadtgebiet Hannovers“ angekündigt. Schon im letzten Herbst hatte der Bischof der Hannoverschen Landeskirche stolz vermeldet, dies werde „der erste multi-religiöse Kirchentag“ sein, ein Widerspruch in sich selbst. Vor dem Hintergrund dieser Verdrehung und Vermischung von Politik, Ideologie und Religiosität wollen wir darum bitten, dass wir Christen Mut für Mission haben und die bibeltreuen Gemeinden und Glaubenswerke dem bunten Trubel nicht anheimfallen, sondern stets wachsam und weise sind, wem sie Türen öffnen oder auch verschließen sollen. Wir beten auch für alle evangelistischen Einsätze, die – wie Paulus einst in Athen – im Getümmel des Hannoverschen Kirchentages das Evangelium in Schrift und Wort weitergeben.

Weitere Informationen über den ACCH finden Sie auf unserer Homepage: <https://acch.info>

Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse: [mail@acch.info](mailto:mail@acch.info)

\*\*\*

Im Auftrag des ACCH:  
Wolfgang Nestvogel (Hannover), Christian Rosenberg (Hamburg)